



DER BISCHOF VON AUGSBURG

Augsburg, 30. Mai 2022

Statement des Augsburger Diözesanbischofs Dr. Bertram Meier zum Leitwort des Ulrichsjubiläums 2023/2024: Mit dem Ohr des Herzens

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,
liebe Anwesende,

als Bischof von Augsburg habe ich nächstes Jahr die große Freude, mit einem Jubiläum an unseren Bistumspatron, den heiligen Ulrich von Augsburg, zu erinnern. Zum 1.100 Mal jährt sich seine Bischofsweihe, die er am 28. Dez. 923 empfing. Gleichzeitig begehen wir am 4. Juli 2023 das 1.050ste Jahr seines Todes. Mit diesem Gedenken an seinen Geburtstag für den Himmel, wie wir als Christen glauben, wird das Jubiläum nächstes Jahr eröffnet.

Es steht unter dem Leitwort: „Mit dem Ohr des Herzens“ – einem Zitat aus der ältesten Lebensbeschreibung des Heiligen, die von einem Gefährten aus seinem Umfeld verfasst wurde. Ulrich, um 890 in Wittislingen geboren, erfuhr seine spirituelle und theologische Prägung in der Benediktinerabtei St. Gallen und blieb zeitlebens dem benediktinischen Geist treu. Seine Aufforderung, „mit dem Ohr des Herzens“ (Ulrichsvita I,9) zu hören, ist deshalb unmittelbarer Ausfluss jenes prominenten Prologs der Benediktsregel, in dem es heißt: „Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!“

Dahinter steht der Satz aus dem Evangelium: „Nur einer ist euer Meister“ (Mt 23,8) – und das ist Christus. Wie Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat und damit ein

„Beispiel“ gab (vgl. Joh 13,13–15), so lebte der hl. Ulrich in seiner von Krieg und Zerstörung, von Trauer und Not geprägten Zeit ermutigend und tröstend unter den Menschen. Beim bevorstehenden Jubiläum wird deshalb auch sein großes sozial-caritatives Engagement im Vordergrund stehen.

Man *hört* nur mit dem Herzen gut – so könnten wir das bekannte Wort von Antoine de Saint-Exupéry aus dem „kleinen Prinzen“ abwandeln und treffen damit genau den Punkt, an dem wir immer – und heute vielleicht mehr denn je – gefordert sind. Mitgefühl, Empathie und Offenheit tun not: für die, die mir in Familie und Freundeskreis anvertraut sind ebenso wie für die fremden, vertriebenen, heimatlosen Menschen, die bei uns Zuflucht suchen. „Mit dem Ohr des Herzens“ zu hören meint aber auch, eigene Vorurteile zu überprüfen, nicht vorschnell Negatives zu unterstellen und Fronten aufzubauen, sondern hinzuhören, um „die Meinung des anderen zu retten“ (Ignatius von Loyola), seine Beweggründe zu erspüren – mit einem Wort: sich dem anderen als Mensch zu erweisen.

Papst Franziskus hat die Gläubigen einmal ermuntert zu „Aposteln des Ohres“ zu werden. Das ist es, wofür das Jubiläum, die Gottesdienste und die Veranstaltungen auf diözesaner und Pfarrei-Ebene zu Ehren des hl. Ulrich und zur Freude von uns allen uns sensibilisieren will! Fragen wir uns immer wieder neu: Hören wir dem Anderen zu mit dem festen Wunsch, ihn zu verstehen? Aber auch: Wie können wir als Kirche hörbar bleiben – oder wieder werden? Was ist unser, was ist mein Auftrag? Wie können wir heute das Evangelium leben, als Einzelner und als Gemeinschaft der Glaubenden?

Das Jubiläumsjahr vom Juli 2023 bis Juli 2024 soll nach der Corona-Pandemie zum Neustart werden für die Menschen im Bistum und die Kirche von Augsburg. Nun können wir uns wieder treffen, einander begegnen, und sichtbar machen: Die Kirche ist noch da, und sie ist wichtig – auch heute. Daher lade ich alle ein, die im Bistum Augsburg leben oder darüber hinaus, alle Menschen guten Willens, in den kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen, in den Familien und Pfarrgemeinden, in den Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten: Setzen Sie sich mit andern zusammen, entwickeln Sie Ideen, machen Sie mit – denn der heilige Ulrich geht jede und jeden von uns an!